Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage z. Nebelspalter Nr. 7 vom 18. Februar 1905.

Köbi. Es chont=mer änist au so b'sonder ardli vor, daß die beedi Städt Züri ond Bern so erber mengmol höndere nand sönd, ond hocket doch so wyt vonenand, wölleweg zwo Stond.

Toni. Söttit afängis g'schyder sy, derä hondalte Schwyzerstädt. Häst näbis derigs g'lesä oder köhrt?

Köbi. Selber lese thun in kä Zytig, s'ist mer z'langwylig, ond ha dä Nasespiegel verlore. Schöflimirths Urscheli liest öppä vor.

Toni. Myn Nasespiegel ist wieder vörä cho, aber lesä chan=i wegis dem glych nöd, bis'd fertig bist chöntist 12 Chüe melechä.

Köbi. Wääst! — d'Bundesheerä möchtet ä großmächtig's, g'waltsebigs neu's Hus; wo hääßt Bundesbank. Wenn's g'roth fött en gottsströfli schülige Huufe vo Geld ufenand byget sy. Dä Säntis wär en Zuckerstock degegä.

Töni. Waul bym Strohl! ond das Gebüü will, was i verstoh, halt ebä Bern, daß noh meh glitzeret ond zo den andere Poläste paßt.

Köbi. Aber of Apizell thätit d'Heerä om's Töfel nütz derigs, ond üsere Lüt thätet dem Geldhus guet g'nueg astooh.

Töni. Jo, bigopp, worsch globe. I selber hät ä hellische Freud. I das Kreditzchloster wör=i ini ond usi pfusä gad milliönisch gern.

Köbi. Joho! milliönisch! s'hat ä Nasä.

Töni. Darsch sie putze.

Die Grossstadt.

Es kann uns jetzt nichts mehr fehlen zur Großstadt, denn bereits lasen wir im „Tagblatt der Stadt Zürich“:

Zu verkaufen: Ein Studentenvelo.
Eine Schillergeige.

So werden jetzt bald folgen: Ein Alkoholiker=Cigarren=Etui, Kesselflicker=Schlittschuhe, ein Banquier=Kinderwagen, ein Metzger=Rastermesser, Köchinnen=Unterhosen so gut wie neu 2c. Dem „Zürcher Abstinenten“, der jüngsthin Stelle suchte, werden sich zum gleichen Zwecke bald gesellen: Ein Basler Tabackkauer, ein Berner Schnapser, ein Zuger Kaffeetrinker, ein Zürcher „Schmauser“, ein St. Galler Pfeifenraucher und ein Unterwaldner Tramfahrgast, nebst einem Meilener Schneewasser=trinker.

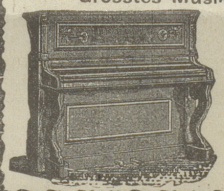
Splitter.

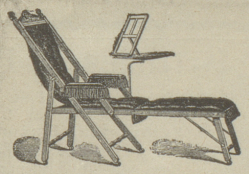
Das Bergarbeiterelend ist der Riesenschatten, den die Glückssonne von den großen Grubenbaronen abwirft. —

Reue ist ein vieldeutiges Wort. Gewisse Leute wollen den Reuigen nur in der Pose des „bittenden Pudels“ sehen . . .

Herr Professor Dr. Rudolf Virchow in Berlin
schrieb schon vor 20 Jahren:
Infolge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** (Abführpillen) an andern Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, **dass die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war.** Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongierter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist. 62 b

Hausierer werd. nicht gehalten
Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co.,
vorm. **H. Hintermeister** in **Küsnacht** **Zürich**
werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektuirt und returnirt in solider 13
Gratis-Schachtelpackung.
Filialen und Depots in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Zweifel-Weber, Schweiz. Musikhaus St. Gallen
Grösstes Musikgeschäft der östlichen Schweiz

empfiehlt höflich und zu coulanten Preisen:
Pianos, kreuzsaitige, von Fr. 650.— an,
Musikinstrumente jeden Bedarfes,
Musikalien in grösster Auswahl. 216
Kataloge gratis.
Einsicht=Sendungen.

Aug. Girsberger, Zürich
24 Oberdorf 24

Klappstühle
Rohrmöbel
Krankenstühle
Krankentische
Nachtstühle ❊ Bidets 4

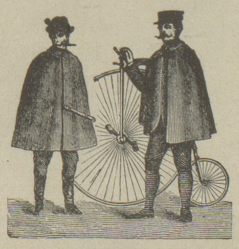
Vertrauen Sie Niemandem,
bevor Sie seinen Charakter, sowie seine persönlichen und finanziellen Verhältnisse kennen. Für wenig Geld gibt Ihnen das Informations-Bureau A. Wimpf. Rennweg 38 in Zürich I, absolut zuverlässig und gewissenhaft jeden wünschbaren Aufschluss. 15

Asti Mousseux
vorzügl. Qualität, kristallhell,
empfiehlt bestens 11a
M. BRACCO, ZÜRICH.
Versand in Kisten v. 12, 24 u. 50 Fl. in eleg. Verpackung.
Preisliste auf Verlangen.

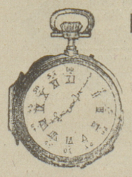
Pariser
Gummi-Artikel
Ia. Vorzug-Qualität.
versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 4, 5. 6 und 7 Fr. per Dutzend 25
Aug. de Kennen Zürich I

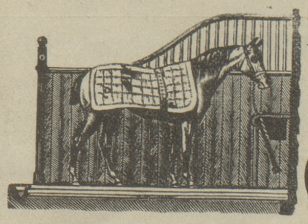
Kirsch-Felchlin

Spezialität: Kirsch
(Schwyz)
Goldene Medaillen: Genf 1896 — St. Petersburg 1894.
Medaille Paris 1900. 16

Fortwährend Eingang von Neuheiten in:
Gummi-Mäntel
auch als gewöhnliche Mäntel tragbar für **Damen** und **Herren**
Offiziers=Paletots und Pelerinen, Automobil=Anzüge nur 500 gr. wiegend, Leder=Anzüge für Chauffeur, Kutscher=Röcke in grosser Auswahl
nach Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden alles in prima engl. Ware. 47a
Specker's Wwe, Zürich
Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstrasse


Jeder **Mann**
der für seine zerrütteten
Nerven
Heilung sucht, kaufe die Broschüre
Dr. Norris, New-York
Spezialarzt
ärztlicher Ratgeber in Fällen bei Gehirn u. Rückenmarksleiden, Folgen nervenruinierender Leidenschaften. — Hochinteressantes, lehrreiches Buch (deutsch. Ausg. von 1904) m. vielen Unterweisungen f. Jung u. Alt, Mann u. Frau.
35 Auflagen sind von diesem Buche bereits abgesetzt, haben das gesunkene Selbstvertrauen Vieler gehoben u. dadurch reichen Segen gestiftet.
Für Fr. 2.50 in Briefmarken zu beziehen durch Generaldépôt 51
Union-Verlag Zürich № 104


Horlogerie Ad. Laux, Zürich I Bijouterie
„Limmatquai Nr. 8 — neben Hotel Schiff“
Genfer Taschen-Uhren — Bijouterien
Uhrketten, massive 18 kar. Eheringe n. Gewicht
Regulateure — Weckeruhren. 235
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Verkauf und Reparaturen unter Garantie.


Pferdestall=Einrichtungen
131
Gebr. Linke, Zürich